

Vertraulich – nur für internen Gebrauch

Einschätzungsbogen Ressourcen & Risiken

Zielsetzung:

Der Fragebogen soll bei fraglich ungünstigen Entwicklungen als Orientierungshilfe dienen. Die Fragen sollen eine Früherkennung problematischer Verläufe erleichtern, aber auch mögliche Ressourcen aufzeigen. Der Bogen dient als Grundlage für eine Diskussion mit der Schulleitung und allenfalls einbezogenen Fachpersonen.

Handhabung:

Die aufgeführten Merkmale sind nur soweit möglich auszufüllen. Können Fragen nicht beantwortet werden, lässt man die entsprechende Stelle leer.



Dieser Punkt ist in Ordnung: die Bedürfnisse des Kindes werden befriedigt, die Einschätzung gibt keinen Anlass zur Besorgnis oder weist auf Ressourcen hin.



Dieser Punkt gibt Anlass zu Fragen: es bestehen Zweifel, ob der Punkt in Ordnung ist



Dieser Punkt ist klar kritisch, signalisiert Gefahr: Risiken sind erkennbar, Grundbedürfnisse sind bedroht

Vorgehen bei wahrgenommenen schwierigen Entwicklungen:

- Nimm beunruhigende Phänomene wahr, schau hin
- Versuche mit den Eltern des Kindes in eine Kooperation zu kommen
- Vernetze dich mit deinen Kolleg/innen, dem Klassenteam, trage Beobachtungen zusammen
- Dokumentiere alle Beobachtungen sorgfältig (inkl. Datum, Quellen bei Gehörtem etc.)
- Schau auch zurück, kontaktiere frühere Lehrpersonen
- Besprich dich früh mit der Schulleitung
- Vernetze dich früh mit Fachstellen

1. Angaben zum Kind/Jugendlichen

Name _____

Geburtsdatum _____

Adresse _____

Sorgeberechtigt

- Gemeinsame Sorge
 Mutter
 Vater

Aufenthaltsrecht/faktische Obhut

- beide Eltern zusammen
 getrennt/geschieden: bei der Mutter
 getrennt/geschieden: beim Vater
 getrennt/geschieden: Wechselmodell

Problemstellung/ Anlass

Angaben zum Netzwerk der Familie: Wer ist involviert?

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> EB | <input type="radio"/> Beistandschaft |
| <input type="radio"/> Shoio | <input type="radio"/> Familienhilfe |
| <input type="radio"/> KJPD | <input type="radio"/> Sozialhilfe |
| <input type="radio"/> Hausarzt, Kinderarzt | <input type="radio"/> KESB |
| <input type="radio"/> Psychotherapie (Kind/Eltern) | <input type="radio"/> Andere: |

Laufende Verfahren

Ist ein zivil- oder strafrechtliches Verfahren beim Kind/Jugendlichen oder den Eltern hängig (z.B. laufende Gefährdungsmeldung, gerichtliche Scheidung, Anzeige)?

- Ja Nein Weiss nicht

Falls ja: Was, bei welcher Behörde?

2. Einschätzung der Familie des Kindes

Wahrnehmbare Risikofaktoren in der Familie

Alleinerziehender Elternteil mit erkennbarer Überforderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichendes Einkommen, materielle Stressoren, Schulden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierige Wohnsituation (Rückzugsmöglichkeiten, Privatsphäre, Umgebung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwierige Arbeitssituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperbehinderungen/gesundheitliche Probleme der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtmittelmissbrauch eines Elternteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychische Störungen eines Elternteils	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Religiöse oder ideologische Überzeugungen, die Anlass zur Besorgnis geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unangemessene Rollen des Kindes, überfordernde Verantwortungsübernahme			
Schwieriges Familienklima: Spannungen, Streitigkeiten			
Hinweise auf häusliche Gewalt (Eltern, Eltern-Kind, Zeugenschaft des Kindes)			
Integrationsprobleme bei Migrationshintergrund			
Häufige Umzüge in der Vergangenheit			
Familiäre Isolation			
Anderes:			

Erzieherische Situation

Grundlegende Fürsorge (Essen, Kleidung, Hygiene, usw.)			
Tagesstruktur			
Gewährleistung der Aufsicht			
Zuwendung /Aufmerksamkeit durch die Kindeseltern			
Angemessener Regelkatalog			
Kind/Jugendliche/r kann Regeln akzeptieren und damit umgehen			
Zu rigide familiäre Regeln			
Überbehütung			
Unangemessene elterliche Ansprüche an das Kind (z.B. Leistungen)			
Unangemessene Erziehungsmittel (Drohen, Strafen, usw.)			
Unangemessene Erziehungsmittel: physische Gewalt			
Unangemessene Erziehungsmittel: psychische Gewalt, Abwertung usw.			
Anderes:			

Kooperation der Eltern

	Mutter	Vater
Gesprächsbereitschaft mit der Schule		
Problemeinsicht, gemeinsame Problemdefinition mit Schule		
Veränderungsbereitschaft		
Verlässlichkeit, Verbindlichkeit		
Fähigkeit, Hilfsangebote umzusetzen		
Anderes:		

3. Einschätzung zur Situation des Kindes

Gesundheit

Körperliche Beeinträchtigungen	■ ■ ■
Hinweise auf Verletzungen	■ ■ ■
Jugendliche/r wirkt kränklich, ist häufig krank	■ ■ ■
Schwieriger Ernährungszustand, Essverhalten	■ ■ ■
Mangelndes Hygieneverhalten	■ ■ ■
Suchtmittelmissbrauch durch Jugendliche/r	■ ■ ■
Anderes:	■ ■ ■

Entwicklungsstand

Allgemeiner Entwicklungsrückstand	■ ■ ■
Stark unterschiedlich entwickelte Bereiche (emotional, körperlich, kognitiv, usw.)	■ ■ ■
Anderes:	■ ■ ■

Psychische Befindlichkeit, Verhalten

Psychische Belastung, schlechte Befindlichkeit	■ ■ ■
Tiefes Selbstwertgefühl des Kindes	■ ■ ■
Suizidäusserungen	■ ■ ■
Mangelnde Selbstkontrolle, Impulsivität	■ ■ ■
Mangelnde Emotionsregulation, Frustrationstoleranz	■ ■ ■
Mangelnde Aggressionsbewältigung, aggressives Verhalten	■ ■ ■
Selbstverletzendes Verhalten	■ ■ ■
Risikoverhalten: selbstgefährdendes Verhalten	■ ■ ■
Risikoverhalten: fremdgefährdendes Verhalten	■ ■ ■
Kind/Jugendliche/r hat eine Vertrauensperson Wer Name?:	■ ■ ■
Anderes:	■ ■ ■

Freizeitverhalten

Kontaktverhalten zu Gleichaltrigen	■ ■ ■
Kontakt zu problematischen Gleichaltrigen	■ ■ ■
Kein strukturiertes Freizeitverhalten (wie z.B. Vereine)	■ ■ ■
Keine ausreichenden Spielmöglichkeiten	■ ■ ■
Nicht kontrolliertes Freizeitverhalten des/der Jugendlichen	■ ■ ■
Anderes:	■ ■ ■

Autonomieverhalten

Altersentsprechende Selbstständigkeit			
Eigeninitiative			
Lebenspraktische Kompetenz			
Mangelnde Budgeteinteilung, Verschuldung			
Anderes:			

Sexualität

Generelle körperliche Distanzlosigkeit, Unterschreiten interpersoneller Distanz			
Sexualisiertes Verhalten (inkl. Zeichnungen, Spiel)			
Nicht angemessenes sexuelles Wissen			
Unangemessene sexuelle Handlungen des Kindes Gleichaltrigen gegenüber			
Verdacht oder Äusserungen zu sexuellen Übergriffen			
Übergriffe in der Vorgeschichte			
Riskantes Kontaktverhalten im Internet			
Anderes:			

4. Beurteilung der schulischen Situation

Probleme in der Schule

Leistungsprobleme			
Minderleister/in			
Lernschwächen (Lesen, Rechnen, Schreiben usw.)			
Mangelnde Hausaufgaben			
Motivationslosigkeit, Schulumüdigkeit			
Arbeitsverweigerung			
Absichtliche Unterrichtsstörungen, Provokation			
Unabsichtliche Unterrichtsstörungen			
Mangelnde Führbarkeit			
Schule schwänzen, unerklärte Absenzen			
Anderes:			

Soziale Situation des Kindes/Jugendlichen in der Schule

Umgang mit den Peers

Geringe soziale Integration

Sozialer Rückzug

Mobbing

Anderes:

Einstellung des Kindes/Jugendlichen zu schwierigem Verhalten, Problemen

Unrechtsbewusstsein, Einsichtsfähigkeit	  
Gesprächsbereitschaft, Bereitschaft Hilfe anzunehmen	  
Umgang mit Rückmeldungen, Kritikfähigkeit	  
Bemüht sich, Abmachungen umzusetzen	  
Fähigkeit Abmachungen/Hilfsangebote umzusetzen	  
Anderes:	  

Getroffene Massnahmen in der Schule

- Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen
- Gespräch mit den Eltern
- Austausch im Klassenteam
- Bezug IF
- Bezug Schulleitung
- Bezug schulexterner Fachpersonen:
- Anderes:

Wahrgenommene Ressourcen, Ansatzpunkte zur positiven Entwicklung

Wahrgenommene Risiken, Gefährdungen

Angaben zum Aussteller/in

Dieser Bogen wurde ausgefüllt durch _____

Datum _____

Wahrnehmungen Dritter wurden einbezogen, nämlich

Weiteres Vorgehen

Quelle:

Erarbeitet durch die AG Nahtstellen Schule – Sozialdienst – KESB Oberoargau
Nach einem Bogen und mit Genehmigung des Jugendamts der Stadt Bern 2007
Dieses stützte sich auf folgende Publikation: Institut für soziale Arbeit e.V. (Hsg). Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Münster 2006